

15. Große Trauer im Neste.

Sobald die Rothkehlchen ihre kleine Familie auf ihrem Fluge nach dem Eßzimmer verlassen hatten, wandte sich Pickerchen voll mitleidiger Theilnahme an ihren Bruder Hans mit der Frage, wo er sich denn eigentlich weh gethan, und wie er sich befände? D, sagte er, es geht mir jetzt viel besser, aber ein Wunder ist's, daß ich überall noch am Leben bin, du glaubst gar nicht, was ich für einen schrecklichen Fall that. Indem ich mich in die Luft erhob, mich dann ein wenig umsah, ward ich plötzlich ganz schwindlich, und verlor alle Besinnung, so sehr, daß ich keinen Flügel mehr regen konnte, und so mit großer Gewalt jämmerlich zur Erde fiel. Sieh mal hier, Pickerchen, wie ist mein Auge noch jetzt geschwollen, und doch war's Anfangs noch viel ärger. Mein Flügel befindet sich noch immer in einem kläglichen Zustande, und macht mir viele Schmerzen. Sieh, wie er auf der Erde her schleppt; doch da er nicht gebrochen ist, so wird er ja, wie der Vater versichert, bald wieder hergestellt sein, und darauf hoffe ich auch sehr; ich möchte so gern wieder fliegen können, und werde mit Freuden jedem Unterricht darin zuhören. Ich begreife gar nicht, wie ich so thöricht sein konnte, zu glauben, ich wüßte mich schon zu leiten, ohne meines Vaters Belehrung.